

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 33

Illustration: "Schickscht Du au öppis a d Usschtellig im Kunschthus?" [...]
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

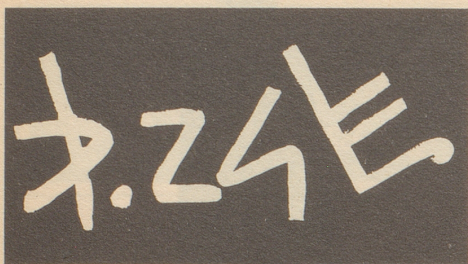
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

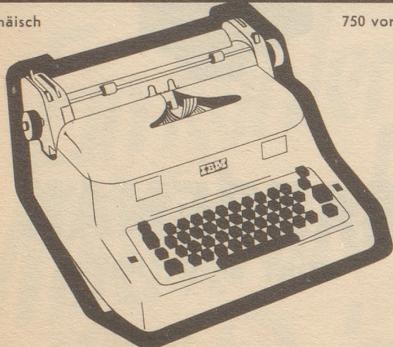
Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aramäisch

750 vor Chr.



IBM ELECTRIC

Schweizerische Firmen fabrizieren in großem
Umfange Präzisionsteile für IBM-Electric.

IBM International Business Machines,
Extension Suisse

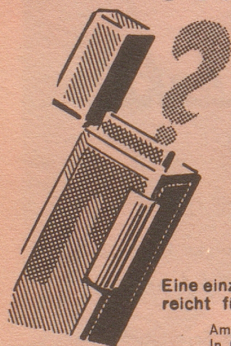
Zürich, Talacker 30, Tel. 051 / 23 16 20
Bern, Effingerstr. 21, Tel. 031 / 2 38 54

Basel, Dufourstr. 5, Tel. 061 / 24 19 70
Genf, 16 rue du Mont-Blanc, Tel. 022 / 2 80 44

IBM

Abonnieren Sie den Nebelspalter

Pötäter...



Brennt es ... brennt es
nicht ... „peut être“! Sie
kennen dieses perfide
Wörtchen! ... Ihr Freund,
Ihre Freundin hat's locker
im Mund, wenn Sie
Ihr Feuerzeug zücken.
Sicherheit gibt Ihnen
jetzt

Duroflam
hält länger als Benzin

Eine einzige Duroflam-Füllung
reicht für 1 bis 3 Wochen.

Ampulle 20 Rp., Flasche Fr. 1.25
In Cigarrengeschäften und Drog.

Sparkanne Fr. 2.50 Hersteller: G. Wohnlich, Dietikon-Zeh.

Spüren Sie, daß Ihre Nervenkräfte schwinden?

Dann greifen Sie rasch zu

Dr. Buer's Reinlecithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

Hundstäglicher Ratgeber für den Gartenfreund

Ich hätte Gelegenheit, einen Schrebergarten
billig zu pachten. Leider ist derselbe aber un-
gewöhnlich schmal, lang und gewunden. Raten Sie
mir deshalb ab?

*Nein! Im Gegenteil: das ist ja gerade das Rich-
tige! Sie können darin wunderbar Schlangen-
gurken anbauen ...*

☆

Ich habe alle Mittel gegen Unkraut auspro-
biert, die ich aufreiben konnte, ohne indessen
die gewünschte Wirkung erzielt zu haben. Was
soll ich tun?

*Wie wäre es, wenn Sie statt des Rasens Löwen-
zahn anpflanzen würden?*

☆

Ist der Nebel für Obstbäume schädlich?

*Und ob! Es soll nämlich schon vorgekommen
sein, daß beim Nebel sämtliche Äpfel aus dem
Garten gestohlen wurden.*

☆

Mein Nachbar legt die Saat 60 Zentimeter tief
in die Erde, um – wie er sagt – die Vögel zu
ärgern. Soll ich es auch tun?

*Nein, davon kann nur dringend abgeraten
werden! Andererseits ist es empfehlenswert, Bäume
möglichst tief einzugraben, damit man nachher
beim Pflücken nicht auf eine Leiter steigen muß.*

☆

Wie kann man junge Pflanzen vom Unkraut
unterscheiden?

*Die einzige, absolut sichere Methode besteht
darin, alles auszupflücken. Was wieder wächst, ist
Unkraut!*

☆

Können Sie mir ein sicheres Mittel gegen das
Keimen von eingekellerten Kartoffeln nennen?

*Am besten wird es sein, wenn Sie die Herdöf-
fel mit frisch gepreßtem Gurkensaft behandeln.
Der Saft wird mit Hilfe eines weichen Pinsels
auf die Schale aufgetragen, hernach wird die
Kartoffel mit einem Wollappen trockengerieben
und diese Behandlung ist in regelmäßigen Ab-
ständen alle drei Tage zu wiederholen. Sollten
trotzdem Keime auftreten, so können dieselben
leicht durch Abbrechen mit der Hand beseitigt
werden.*

Wysel Gyr

DAS ECHO

Lieber Nebelspalter! Fast muß man fürchten,
daß Deinem Einsender des Beitrages «Entlaufen
– eine Migros-Schildkröte» (Nr. 29) der Sinn für
Humor verloren gegangen ist.
Meint der Einsender etwa, daß man eine Schild-
kröte nicht gern haben kann, weil sie nur Fr. 3.–
statt Fr. 6.– bis 8.– kostete? Oder meint er, daß
sechsfränkige oder noch teurere Schildkröten
ihren Besitzern nicht entlaufen können? Den In-
seraten über ein entlaufenes Büsi hat man ja
auch bisher nicht nachgespürt, um herauszufin-
den, ob das Büsi zehn oder weniger Franken ge-
kostet hat, oder gar, o Graus, ganz einfach gratis
ins Haus kam. Oder verfiel schon jemand auf
den Gedanken, Leute, die ihr entlaufenes «bil-
liges» Büsi per Inserat suchen, mehr oder weniger
versteckt des Mangels an Tierfreundlichkeit an-
zuklagen?

Es ist schade, daß Du Dir nicht die vielen leuch-
tenden Buben- und Meitligesichter anschauen
konntest, als die Kinder die Migros-Schildkröten
vor Ostern in Empfang nahmen. El. G.

Das kleine Erlebnis der Woche

Ich war mit meinen beiden Buben auf
dem Weissenstein. Nach einem langen
Anmarsch, froh dem Alltag entronnen zu
sein, saßen wir glücklich beisammen auf
einem Felsvorsprung und schauten ins Tal
hinunter. Es dämmerte schon, und mir
und meinen beiden Buben war es so rich-
tig hirtensknabenwohl zu Mut in einem
so schönen Land zu leben. Gerade kam
so ein Jüngling mit langen Haaren im
Genick mit seiner Angebeteten daher, als
vom nahen Dorf im Tal die Abendglok-
ken zu uns hinaufklangen. Jetzt blieb mir
die Luft buchstäblich weg, als ich be-
sagten Jüngling zu seiner Dulcinea sagen
hörte: «Trudeli loos, s Apperitiivglöggli!»

WH

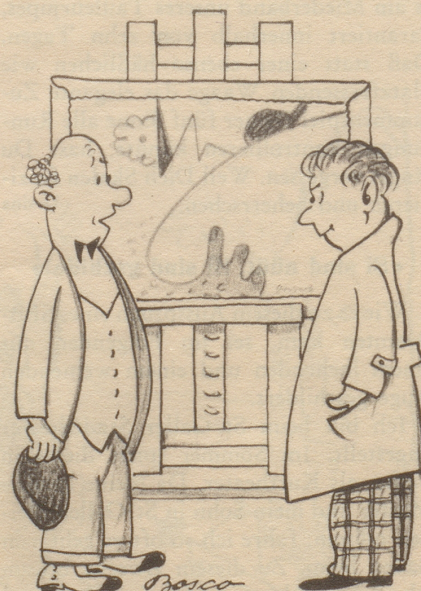


«Isch Ire Soon jetzt mit sim Schtudium fertig?»

«Ebe nid!»

«Was isch er eigetli wänn er ali Äxame be-
schande hät?»

«En alte Maa!»



«Schickscht Du au öppis a d'Usschtellig im
Kunschthus?»

«Sowiso, das Bild da!»

«Das gaat doch nöd, das Bild häscht ja vor
eme Jaar scho emal usgschtellt!»

«Aber under em Titel «Melancholie», und das
mal schriib i drunder «Parklandschaft».